Pädagogische Konzeption

Kinderkrippe Pünktchen & Anton
in der Hochschule für Fernsehen und Film
Bernd-Eichinger-Platz 1
80333 München

Träger: Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.
Leopoldstraße 15
80802 München
„Jeder hat sein eigenes Glück unter den Händen wie der Künstler eine rohe Materie, die er zu einer Gestalt umbilden will. Aber es ist mit dieser Kunst wie mit allem: Nur die Fähigkeit dazu wird uns angeboren; sie will gelernt und sorgfältig ausgeübt sein.“

Johann Wolfgang von Goethe
## Inhaltsverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschnitt</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorwort</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Träger und Finanzierung</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Öffnungszeiten und Schließzeiten</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Personal/ Team</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Tagesablauf</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Bild vom Kind</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Schwerpunkte unserer Pädagogischen Arbeit</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Die Gestaltung von Übergangssituationen/ Transsitionen</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Kompetenzen zum Handeln im Sozialen Kontext</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Lernmethodische Kompetenzen - Lernen, wie man lernt</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Resilienz (Widerstandsfähigkeit)</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Bildungs- und Erziehungsbereiche</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Sprachen</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Musikalische Bildung</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Mathematische Bildung</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Umweltbildung</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Bewegungserziehung</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Gesundheitliche Bildung und Erziehung</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>7. Ästhetische Bildung</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Übergreifende Bildungs- und Erziehungsbereiche</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Interkulturelle Erziehung</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Integration/ Inklusion</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Sinneserfahrung</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Beobachten und Dokumentation</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Feste und Feiern</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Qualitätssicherung</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Elternbefragung</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Mitarbeitergespräche</td>
<td>22</td>
</tr>
<tr>
<td>Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>1. Erziehungspartnerschaft in unserer Kinderkrippe</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Regelmäßige Elterngespräche</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Themenbezogene Elternabende</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Vielfältige Elternaktionen</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Elternrat</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Einblicke in unsere Arbeit</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>7. Partizipations- und Beschwerdemanagement für Kinder und Eltern</td>
<td>24</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Stand 2022
1. Vorwort

Liebe Eltern, Sie haben Ihr Kind in unserer Kinderkrippe angemeldet und interessieren sich für unsere Einrichtung und unsere pädagogische Arbeit? In dieser Konzeption stellen wir unsere Einrichtung vor:

Wir wollen Fragen beantworten und Sie neugierig machen auf das Leben in unserer Tageseinrichtung, eine Herausforderung, die uns jeden Tag viel Freude bereitet.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind und auf den gemeinsamen Weg in den neuen Lebensabschnitt Kinderkrippe.

Gerne haben wir ein offenes Ohr für Sie und Ihre Fragen!

2. Rahmenbedingungen

1. Gesetzliche Grundlage

Die gesetzliche Grundlage für unsere Kinderkrippe sind das Bayerische Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz (BayKiBiG), deren Ausführungsverordnungen, sowie das Kinder-Jugendhilfegesetz (KJHG) und dem Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

1. Träger und Finanzierung


Stand 2022
2.3 Geschichtliche Grundlagen unserer Kinderkrippe


2.4 Lage der Kinderkrippe


2.5 Räumlichkeiten

Die Einrichtung besteht aus:

- Garderobe mit Platz für 12 Kinder
- Großzügiges Büro/ Genutzt auch für das Personal (Teamsitzungen)
- Großer Gruppenraum mit verschiedenen Funktionsecken
- Schlafraum, der tagsüber auch als Bewegungsraum genutzt wird
- Küche, in der die Mahlzeiten der Kinder eingenommen werden/ kann auch für besondere Angebote wie Kochen, Backen mit den Kindern genutzt werden.
- Bad mit Wickeltisch (mit Treppe und 12 Schubladen für jedes Kind), 2 Kinderwaschbecken und 2 Kindertoiletten mit einer Trennwand

Zu der Einrichtung gehört auch ein Garten, der seit September 2013

- mit Spielgeräten, Holzhaus (für Spielsachen), Holzbank und Kindertisch fertig gestellt wurde.


Stand 2022
2. Öffnungszeiten und Schließzeiten

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 17:00 Uhr und am Freitag von 7:30 bis 16:00 Uhr

Wir haben Bring- und Abholzeiten, die je nach Buchungszeiten im Betreuungsvertrag festgelegt werden. Es gibt Kernzeiten, in denen das Kind nicht gebracht oder abgeholt werden kann.

Die Schließtage werden jedes Jahr gemeinsam mit dem Elternbeirat beschlossen.

Siehe Krippenordnung.

3. Personal/ Team

Unser Team setzt sich zusammen aus:
1. Erzieherin (Leitung), 40,1 Wochenstunden
2. Erzieherin Teilzeit 26 Wochenstunden
3. Kinderpflegerin, 40,1 Wochenstunden
4. Reinigungskraft, 5 Wochenstunden

4. Tagesablauf

<table>
<thead>
<tr>
<th>Uhrzeit</th>
<th>Aktivität</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>07:30-9:00 Uhr</td>
<td>• Bringzeit&lt;br&gt;• Frühstück&lt;br&gt;• Freispiel in der Gruppe</td>
</tr>
<tr>
<td>09:30 Uhr</td>
<td>• Wickeln/Hände waschen/Toilette gehe</td>
</tr>
<tr>
<td>10:00 Uhr</td>
<td>• Morgenkreis</td>
</tr>
<tr>
<td>ca. 10:30-11:30 Uhr</td>
<td>• Garten/Spielplatz/im Park spazieren oder spielen gehen( Je nach Wetterlage)&lt;br&gt;• Pädagogische Angebote</td>
</tr>
<tr>
<td>11:30 Uhr</td>
<td>• Hände waschen</td>
</tr>
<tr>
<td>11:45 Uhr</td>
<td>• Mittagessen</td>
</tr>
<tr>
<td>12:15 Uhr</td>
<td>• Hände waschen, Wickeln, Toilette gehen, Zähne putzen, Vorbereiten auf den Mittagsschlaf. Wichtig: Ruhiger Übergang zum Schlafen.</td>
</tr>
<tr>
<td>12:40 Uhr-14:00 Uhr</td>
<td>• Mittagsschlaf</td>
</tr>
<tr>
<td>14:00 Uhr</td>
<td>• Abholzeit (je nach Buchungszeit)</td>
</tr>
<tr>
<td>14:00-14:45</td>
<td>• Kinder, die schon wach sind: Wickeln und Toilette gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>14:45-15:00</td>
<td>• Brot-/ Obstzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>15:00-17:00</td>
<td>• Abholzeit/ Angebote/ Garten gehen/ Freispiel</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bei der Gestaltung des Tagesablaufs ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder frei entscheiden können, was sie gerne spielen möchten und wir ihnen durch die vorbereitete Umgebung auch Rückzugsmöglichkeiten ermöglichen. In den festen Angeboten haben alle Kinder die Möglichkeit gezielt viel Neues zu entdecken und zu erforschen! Ein ganz wichtiger Bestandteil im Tagesablauf ist es, so viel wie möglich raus zu gehen und Naturerfahrungen zu sammeln und um dem

Stand 2022
Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Ist es uns Wetterbedingt nicht möglich raus zu gehen, bieten wir den Kindern im Bewegungsraum die Möglichkeit sich auszutoben. Es werden auch Turnübungen angeboten.

2. Bild vom Kind
„Kinder sind stark, vielfältig begabt und leistungsfähig. Alle Kinder verfügen über die Bereitschaft, die Fähigkeit, die Neugier und das Interesse, ihren Lernprozess zu gestalten und sich mit allem auseinander zu setzen, was ihnen in ihrer Umwelt begegnet."

Loris Malaguzzi, 1920-1994


1. Schwerpunkte unserer Pädagogischen Arbeit
Wir sehen uns als frühe Bildungseinrichtung, die Kinder so annimmt, wie sie sind und individuell auf ihre Bedürfnisse eingeht.

Eine liebvolle Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen fühlen, steht dabei im Vordergrund.


Unser Krippenalltag ist klar strukturiert und gleichbleibend, da Kinder auf Sicherheit und Orientierung angewiesen sind. Wir achten darauf, dass die Kinder durch bestimmte Rituale und Lieder wissen, welcher Tagesordnungspunkt kommt, damit sie sich daran festhalten können.

Gleichzeitig versuchen wir die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Situationen zu berücksichtigen und flexibel zu sein, ohne die Grundstruktur aufzulösen. Wir reflektieren unsere Strukturen und passen sie gegebenenfalls an.

Stand 2022
Das Freispiel


Dabei haben die Kinder die Möglichkeit zu wählen:

was sie spielen wollen ... (Tischspiele, Konstruktionsspiele, Rollenspiele, Kneten ...)
wo sie spielen wollen ... (Puppenecke, Bauecke, Maltisch, Kuschelecke, Bewegungsraum, ...)
mit wem sie spielen wollen ... (alleine, zu zweit oder in der Gruppe)


3. Die Gestaltung von Übergangssituationen/ Transsitionen


Im Vorfeld bieten wir folgendes an:
- Aufnahmegespräch mit Besichtigung der Kinderkrippe
- Hospitieren in der Einrichtung/ Schnupperstunde (Nachmittags von 15:00-16:30Uhr)
- Sanfte Eingewöhnung im Beisein der Eltern
- Angebot einer Spielgruppe zur Erleichterung der Eingewöhnung im September (von April bis Juli)

4.1 Die Eingewöhnungsphase

Um ihrem Kind diesen Übergang zu erleichtern und um problematischen Entwicklungen vorzubeugen, orientieren wir uns an dem Münchner Eingewöhnungsmodell (erarbeitet von Dr. Anna Winner und Elisabeth Erndt-Doll).

Die Eingewöhnungszeit beträgt 1-4 Wochen in Begleitung eines Elternteils oder einer anderen Bezugsperson des Kindes (Nachzulesen im Merkblatt „Leitfaden zur Eingewöhnung“, wird mit dem Betreuungsvertrag ausgehändigt). Wir möchten Sie bitten, einen vertrauten Gegenstand von zu Hause mit zu bringen sowie ein Ich-Heft für Ihr Kind vorzubereiten, welches das Kind mit in die Einrichtung nimmt, mit Fotos von Mutter, Vater und Kind, wichtigen Bezugspersonen, bekannter Umgebung, Haustier usw.. Mit diesem Heft kann das Kind ein Stück Heimat mit in die Einrichtung nehmen.

Unsere Eingewöhnung
Unter Eingewöhnung verstehen wir die Phase der ersten Wochen, die das Kind in der Einrichtung verbringt. Auf das Kind strömt eine Vielzahl von neuen und interessanten Eindrücken ein und es sammelt somit im ihm noch unbekannten Krippenalltag unterschiedlichste Erfahrungen. Dabei kann es zwiespältige Gefühle wie z.B. Angst, Freude, Neugier und Ablehnung zugleich empfinden: Zum einen fordert die neue Umgebung zum Forschen und Erkunden auf, zum anderen ist das Kind vorsichtig, da es die neue Umgebung, als auch die Pädagoginnen erst kennen und einschätzen.
lernen muss. Die elterliche Begleitperson bietet dem Kind einen sicheren „Hafen“. Von dieser Basis aus kann das Kind auf Erkundungsreise gehen. In dieser Phase der Vertrauensbildung und der Gewöhnung an die neue Umgebung erleben die Kinder eine intensive Begleitung durch die Bezugserzieherin, die das Kind dahingehend unterstützt, sich gut in den Krippenalltag zu integrieren. Das Ziel der Eingewöhnungsphase ist, eine vertrauensvolle Beziehung zwischen allen Beteiligten (Eltern, Kind, Pädagoginnen) aufzubauen.


**Erste Trennung**


**Abschluss der Eingewöhnung**


**Ziele für die Pädagogische Arbeit mit Kindern**

5.1 Basiskompetenzen

Unsere gesamte pädagogische Arbeit basiert auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und dem Bayerischen Kinder-, Bildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Schwerpunkt darin ist die Förderung der Pädagogischen Basiskompetenzen. Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale bezeichnet, die das Kind
befähigen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren (zu Tun und zu Handeln) und sich mit den Gegebenheiten in seiner Umwelt auseinanderzusetzen (vgl. BEP S.55).

Zu den Basiskompetenzen zählen:

5.1.1 Personale Kompetenzen

Selbstwahrnehmung

Eigene Bedürfnisse und Gefühle zu erkennen und zu benennen, ist ein wichtiger Entwicklungsprozess. Eine Atmosphäre, die Sicherheit und Geborgenheit bietet, ermutigt ein Kind sich zu öffnen und selbständig zu handeln. „Etwas alleine können“ ist für Kinder Motivation genug ihren Entwicklungsstand und ihre bereits vorhandenen Kompetenzen zu erweitern. Es gibt viele Situationen, in denen die Kinder angeregt werden, sich selbst wahrzunehmen und sich kennenzulernen.

Motivationale Kompetenz

Bei dieser Kompetenz soll das Kind ein Grundbedürfnis erlangen, sich als Verursacher einer Handlung zu sehen (Autonomieerleben) und es soll erfahren, dass es schwierige Aufgaben durch eigene Möglichkeiten bewältigen kann (Selbstwirksamkeit). Das Kind soll lernen, sich selbst zu steuern (Selbstregulation) und Neugierde und eigene Interessen entwickeln. In unserer Kinderkrippe bekommen die Kinder altersgerechte Aufgaben aufgetragen, z. B. Tisch decken, wieder abräumen, Windeln holen, Nachrichten an andere Kinder weiterleiten, die sie lösen können. Die Kinder lernen im Laufe der Zeit, aufgrund der eigenen Kompetenz, schwierige Situationen selbst zu bewältigen. In unserer Kinderkrippe lassen wir das Kind über sich selbst bestimmen, Beziehungen zu anderen Personen aufzubauen und wir helfen ihm eine persönliche Werthaltung, Zuversicht und Selbstvertrauen zu entwickeln, um das zu schaffen, was es sich vorgenommen hat.

Kognitive Kompetenzen


Physische Kompetenzen

Die Kinder haben in unserer Kinderkrippe vielfältige Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Dabei trainieren sie ihre Geschicklichkeit und lernen ihren Körper zu beherrschen. Während der Freispielzeit und durch gezielte Angebote, lernen Kinder wie wichtig es ist, etwas zu
leisten bzw. sich anzustrengen und im Ausgleich zu entspannen, z.B. beim Mittagsschlaf/ in der Ruhephase.

**Konkret heißt dies in der pädagogischen Arbeit, durch Vermitteln, Lehren und Anregen:**

Wertschätzendes und offenes Verhalten und soziale Sensibilität zu fördern.

Zu unterstützen, eigene Gefühle und Beweggründe wahrzunehmen, ihnen zunehmend Ausdruck zu geben und sie vertreten zu können.

Zu vermitteln, bei Streitigkeiten mit den Gefühlen umzugehen, Kompromisse/ Lösungen zu suchen/ finden, sich in andere hineinzuversetzen, sich auch hier mitzuteilen und die Äußerungen Anderer wahrzunehmen.

Die Phantasie und die Kreativität anzuregen im Spiel, durch Materialauswahl ebenso wie -beschränkung, Geschichten, Bilderbuchbetrachtung u.v.m.

Zur Orientierung in Raum, Zeit und Form anzuregen, ebenso zur differenzierten Wahrnehmung mit allen Sinnen, z.B. Unterscheiden von kalt - warm, laut - leise, kräftig - schwach, groß - klein, heftig - sanft etc.

Fördern des Selbstwertgefühls und der Ausprägung des Selbst - Werdens, durch aktives Zuhören, positive Rückmeldungen, Anbieten von Formulierungshilfen etc.

die Entwicklung der Selbständigkeit zu unterstützen, Raum zum Ausprobieren zu geben durch Motivieren, Loben und dem Vermitteln von Fehlern und Fehlschlägen als Chancen zum neu Probieren und zur Änderung/ Verbesserung.

Ausdrucksfähigkeit und Musikalität auszubilden durch Singen, Tanzen, Musizieren, z.B. auf verschiedenen Instrumenten.

1. **Kompetenzen zum Handeln im Sozialen Kontext**

**Soziale Kompetenz**


**Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz**


**Verantwortungsübernahme – Demokratische Teilhabe**

Stand 2022
Die Kinder lernen in der Gruppe mit zunehmendem Alter, dass sie selbst für ihr Verhalten verantwortlich sind und dass bestimmte Verhaltensweisen verschiedene Effekte und Konsequenzen hervorrufen können. So lernen sie ihr Verhalten anzupassen, einzuordnen und anderen gegenüber zu kontrollieren.

**In der Kinderkrippe bieten wir Ihrem Kind folgende Möglichkeiten dazu:**

- altersgemischte Gruppenzusammensetzung von 1-3 Jahren
- geschlechtergemischte Gruppen
- Achtung und Fürsorge in der gegenseitigen Umgangsform
- die Arbeit mit dem einzelnen Kind, in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe
- Wertschätzung verschiedener Kulturen
- Anerkennung von Andersartigkeit und Persönlichkeitsentwicklung
- Wir schätzen alle Lebewesen und Objekte der belebten und unbelebten Natur
- Wir helfen dem Kind zwischen „richtigem“ und „falschem“ Verhalten zu unterscheiden
- Wir vermitteln ethische und in Ansätzen auch christliche Werte wie z.B. Respekt, Rücksichtnahme, Solidarität
- Mithelfen bei Tätigkeiten der Erzieherinnen
- Wahrnehmen und Aufgreifen von Wünschen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder

- Erleben von funktionierenden, gemeinschaftlichen Strukturen
- feste Rituale im Tagesablauf, wie z.B. Morgenkreis, gemeinsames Essen
- Mit den Kindern stellen wir soziale Regeln für die Gemeinschaft auf (nach dem Spiel aufräumen, aufeinander warten, sich gegenseitig helfen, z.B. beim Anziehen/ Ausziehen)
- Grenzen setzen und achten (Am besten lässt sich dies im täglichen Freispiel erlernen und trainieren)
- Erlernen von Sprache und Gesprächsregeln
- Vielfältige Forscher-/ Sinneserfahrungen
- Unterstützung bei Konflikten, sich verbal zu äußern statt zu schlagen
- Wir fördern Soziale Kompetenzen durch gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse, gemeinsame Rituale, gemeinsamen Morgenkreis, gemeinsame Rituale
- Wir sind Vorbilder

**2. Lernmethodische Kompetenzen - Lernen, wie man lernt**


Stand 2022

In der Kinderkrippe bieten wir Ihrem Kind folgende Möglichkeiten dazu:

- freie Wahl der Spielmaterialien und auch Spiepartner im Freispiel
- selbsttätiges Handeln und Sammeln von Erfahrungen
- Experimentieren mit Elementen (z.B. Wasser)
- aktive Teilnahme an Projekten
- Neugierde der Kinder wecken und unterstützen
- durch verschiedene Aktionsecken
- durch verschiedene Spielmaterialien
- durch verschiedene Alltagsmaterialien z.B. Kochlößel, Töpfe,...
- durch viele Sinnes-/Körpererfahrungen
- Erforschen und Ausprobieren
- Vielfältige Bewegungsangebote
- durch gezielte Spielangebote
- Bilderbücher/ Sachbücher
- Kreis-/ Fingerspiel, Lieder und Reime
- die Lebenswelt und die Interessen der Kinder werden berücksichtigt
- sprechen über das Gelernte
- bei Veränderungen und Belastung helfen wir den Kindern und sind mit Einfühlungsvermögen und Verständnis für sie da

3. Resilienz (Widerstandsfähigkeit)


In der Kinderkrippe fördern wir Resilienz:

- die ersten Erfahrungen im Umgang mit Verlusten und Krisen macht das Kind bereits in der Eingewöhnung
- indem wir für ihr Kind sichere Bezugspersonen sind und ihm positive Beziehungen zu anderen Menschen ermöglichen und ein Bewußtsein für die Regulation eigener Gefühle zulassen.
- ein offenes, wertschätzendes Gruppenklima schaffen
- einen demokratischen Umgangs- und Erziehungsstil praktizieren

Stand 2022
mit Ihnen, dem Elternhaus, eng zusammen arbeiten
stärken Eigenaktivitäten und Eigenverantwortung (Tisch decken, Spielsachen aufräumen)
für einen stressfreien Tagesablauf sorgen
indem wir das Selbstwertgefühl bei dem Kind stärken

4. Bildungs- und Erziehungsbereiche
Die unterschiedlichen Bildungsbereiche sind im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan beschrieben und sind auch Grundlage unserer Bildungsarbeit mit Ihrem Kind.
Im Folgenden möchten wir Ihnen diese Bildungsbereiche mit unseren Zielen und deren Umsetzung vorstellen.

1. Sprachen


So fördern wir die Sprachkompetenz Ihres Kindes:
◆ Zeit zum aktiven Zuhören nehmen
Sprachvorbild sein
kein Verbessern der Aussprache, sondern richtiges Wiederholen
Erzählen von Geschichten, Vorlesen von Bilderbüchern, Fingerspiele und Bewegung (Morgenkreis)
eine sprachliche Begleitung alltäglicher Situationen wie z.B. beim Wickeln, in der Garderobe beim Anziehen
Rollenspiele, Spiele mit Fingerpuppen
Geschichten erzählen
nicht mit „Babysprache“ mit den Kindern sprechen, sondern ganz „normal“

wir sind Vorbild, indem wir unsere Handlungen sprachlich begleiten. Das Kind nimmt so Handlungen wahr, hört die begleitende sprachliche Äußerung und versteht den Sinn im Zusammenhang mit dem Gesagten

Stand 2022

16
Gewohnheiten beim Bringen und Verabschieden immer gleich gestalten (Rituale).

2. Musikalische Bildung

So fördern wir die musikalische Bildung Ihres Kindes:
◆ regelmäßiges Singen (Morgenkreis)
◆ Singspiel, Tischsprüche, Finger und Reime

Spielen auf Musikinstrumenten

persönliche Liedermappe zum Sammeln der gelernten Lieder für jedes Kind

3. Mathematische Bildung
Mathematisches Denken ist die Basis für Lernen

So fördern wir die mathematische Bildung Ihres Kindes:
Mathematische Inhalte erfassen und sprachlich ausdrücken, z.B. „Ich ziehe heute eine Hose und zwei Socken an.“, „Ich habe zwei Hände.“
◆ Gegensätze, Gemeinsamkeiten und Zusammenhänge erkennen: lang/ kurz, oben/ unten, rechts/ links, vorne/ hinten, innen/ außen, groß/ klein, hoch/ höher, ...

Lösungen selber finden, z.B. Tisch decken, die richtige Teller- und Tassenanzahl decken

Indem Ihr Kind im Morgenkreis die Anwesenheit der anderen Kinder abzählt

Sortieren von Materialien

indem Ihr Kind mit Wasser, Sand, Kastanien schütten kann

4. Umweltbildung
Kindern (Tierpark, Wildpark Poing, Englischer Garten, Fahren mit der Trambahn, Sealife, Abenteuerspielplatz, Schmetterlingsausstellung, Abschiedsausflug zum Starnberger See mit den Kindergartenkindern)

5. Bewegungserziehung

So fördern wir die Bewegung (Motorik) Ihres Kindes:
◆ wenn möglich täglicher Aufenthalt im Freien
◆ Bewegungsspiele im Morgenkreis

vorbereitete Umgebung, welche die Kinder immer frei nutzen können (Podeste zum Klettern, Rutschen, Steigen, Hüpfen, Bälle, Fahrzeuge)

Bewegungsangebot im Bewegungsraum
Tanzen zu Kindermusik

6. Gesundheitliche Bildung und Erziehung

So fördern wir die Gesundheit Ihres Kindes:
◆ Hilfestellung bei alltäglichen Aufgaben zur Gesundheitsförderung, z.B. ausreichendes Trinken, Hände waschen nach dem Toilettengang
◆ Unterstützung bei der Sauberkeitserziehung
Einschätzen des eigenen Hunhers

Gemeinsames Kochen eines gesunden Mittagessens einmal in der Woche
Unterstützung bei der Körperpflege, wie Windeln wechseln, Toilettenbenutzung aus eigenem Antrieb und der täglichen Zahnpflege

Viel Bewegung in frischer Luft bei fast jedem Wetter (Stärkung des Immunsystems)

Angebot ungesüßter Getränke
Aushang unseres Wochenspeiseplans

Bewegungsangebote

Stand 2022
7. Ästhetische Bildung
Ästhetische Bildung ist vor allem die Bildung von sinnlicher Wahrnehmung und Kreativität. Ästhetische Bildung stellt die Erfahrung mit allen Sinnen in den Mittelpunkt. Im kreativ-gestalterischen Bereich bieten wir in unserer Einrichtung genügend Zeit, Raum, Möglichkeiten und Anreize, bei denen die Kinder Vorlieben, Begabungen und Interessen entdecken und vertiefen können.

So fördern wir die ästhetische Bildung Ihres Kindes:
- eine positive Raumgestaltung, die zum selbständigen Tun anregt
- die Schaffung von Zeit und Raum für Experimente mit unterschiedlichen Farben, Stiften, Kleister, Knete und Papieren
- die Gestaltung der eigenen Portfoliomappe
- die Bereitstellung verschiedener Materialien und freien Zugang zu diesen
- Maltisch mit verschiedenen Materialien zum Gestalten
- Verkleidungskiste für das kreative Rollenspiel
- Schaffung von Raum und Zeit, um mit den verschiedenen Materialien zu experimentieren (Farbe, Knete, Schere, Stifte, Kleister)

5. Übergreifende Bildungs- und Erziehungsbereiche
1. Interkulturelle Erziehung

Sie findet ihren Ausdruck in Sprache, Kleidung, Ernährungsgewohnheiten, ästhetischem Empfinden und in Wertvorstellungen.

Wir sehen kulturelle Vielfalt als Bereicherung und begegnen den unterschiedlichen Erfahrungswelten der Kinder mit Wertschätzung. Durch Lieder, Spiele, und Geschichten werden die verschiedenen Sprachen aufgegriffen und die Kinder kommen spielerisch mit der Vielfalt in Kontakt.

Stand 2022
Interkulturelles Lernen sollte bereits im Elternhaus stattfinden, denn Kinder haben das Recht, auf ein gutes Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet zu werden. Auf diese Weise erhalten sie bessere Bildungschancen.

**So fördern wir die Interkulturelle Kompetenz Ihres Kindes:**

- den Vornamen und Nachnamen jedes Kindes richtig aussprechen lernen
- Rücksicht auf Essgewohnheiten wie z.B. den Verzicht auf Schweinefleisch
die Lebenssituationen der einzelnen Kinder kennen lernen, indem wir u.a. Elternabende, Elterngespräche durchführen
Elterngespräche gegebenfalls mit Dolmetscher durchführen
Bücher und Spiele aus den Herkunftsländern der Kinder, aber auch aus anderen Ländern
Bücher und Spiele zur Sprachförderung auslegen
Internationale Kochtage organisieren (Eltern mit ihren Ressourcen mit einbeziehen)
Märchen und Geschichten aus aller Welt vorlesen
Ich-Bücher Anfertigen von jedem Kind (Eltern)
Herausgabe von Elternbriefen in mehreren Sprachen

2. **Integration/ Inklusion**

Integration/ Inklusion bedeutet in unserer Kinderkrippe, dass alle Kinder herzlich willkommen sind. In unserer Kinderkrippe werden Kinder mit Beeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen oder Behinderungen aufgenommen, sofern der Hilfebedarf es zulässt. Wir leben eine Gemeinschaft, die Individualität als Bereicherung sieht, die Persönlichkeit eines jedes Kindes wahrnimmt und es bei der Entfaltung seiner Stärken und Ressourcen pädagogisch begleitet. Kinder die aufgrund einer Beeinträchtigung in ihrer Teilhabe an der Gemeinschaft eingeschränkt sind, haben die Möglichkeit eine Unterstützung durch eine Eingliederungshilfe zu erhalten.

3. **Sinneserfahrung**


Wir fördern das Kind, indem wir ihm viele unterschiedliche Sinnesanreize anbieten, die es sowohl im freien Spiel, alleine für sich oder mit anderen erleben kann. Diese können aber auch als gezielte

Stand 2022
Aktivität von uns herbeigeführt und zur speziellen Förderung eingesetzt werden. Die Kinder sollen bei uns alle ihre Sinne erleben und kennen lernen.

So fördern wir die Sinneserfahrung Ihres Kindes:

- Der Raum ist so gestaltet, dass er vielfältige Sinnesanreize bietet
- Podeste im Bewegungsraum
- Softbausteine im Bewegungsraum
- Kastanienbad im Gruppenraum (Kastanien werden im Herbst mit den Kindern gesammelt)
- Mit den Kindern gemeinsam Steckspiele basteln
- Das Spielmaterial ist so gewählt, dass es ebenfalls viele Sinne anspricht und die Kinder viel ausprobieren und forschen können
- Fühlen: Knete, Wasser, Seife, Sand, Tücher, Farben, Tastspiele
- Hören: Lieder singen, Fingerspiele, Geräusche/Laute machen (Tiere)
- Schmecken: Essen, Kochen, Obst- und Gemüsesteller essen, Geschmackserfahrung, Zähne putzen
- Riechen: Blumen, Stadtgerüche, Fingerfarben, Kochen
- Sehen: Bilderbücher, Spaziergänge, Kochen, bemalte Fenster, Malen, Fotos aushängen

6. Beobachten und Dokumentation


Ziele von Beobachtung und Dokumentation sind:

- das einzelne Kind in seinem Verhalten besser zu verstehen
- Einblicke in die Entwicklung und Bildungsprozesse des Kindes zu gewinnen
- mit den Kindern Lernergebnisse zu reflektieren und neue Ziele zu setzen
- Lernangebote auf ihre pädagogische Wirkung zu prüfen und zu schaffen
- Grundlagen für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern zu schaffen
- eine Kooperation mit Fachdiensten zu ermöglichen
- sich fachlich fundiert im Kollegium auszutauschen
- Qualität und Professionalität unserer pädagogischen Arbeit sichtbar zu machen

So beobachten und dokumentieren wir:

- freie Beobachtung im Tagesverlauf, z.B. während des Freispiels oder bei verschiedenen Angeboten

Stand 2022
strukturierte Beobachtung durch die Entwicklungstabelle von Kuno Beller, in dieser werden die verschiedenen Entwicklungsbereiche der Kinder erfasst

**Portfolio:** In diesem Ordner werden die Interessen, Geschafftes und Gelerntes durch Fotos und kleinen Geschichten von uns über die gesamte Krippenzeit dokumentiert.

Kreativmappe mit Zeichnungen, Klebe- und Faltarbeiten

**Grundsätze für Beobachtung und Dokumentation sind:**
- sie werden zielgerichtet für jedes Kind durchgeführt
- sie erfolgen regelmäßig und nicht erst anlassbezogen bei Auffälligkeiten des Kindes
- sie weisen einen Bezug zu unseren Zielen und Kompetenz- und Bildungsbereichen des BEP auf

7. **Feste und Feiern**


Ein besonders wichtiges Fest für jedes Kind bei uns ist der eigene Geburtstag. Mit Liedern, Spielen, einem Geschenk und beim gemeinsamen Essen und Trinken an der Geburtstagsfeier lassen wir diesen besonderen Tag für jedes Kind zu einem Fest werden.

8. **Qualitätssicherung**

1. **Elternbefragung**

Um Meinungen, Eindrücke und Bedürfnisse der Eltern bezüglich unserer Arbeit zu erfassen, wird einmal im Jahr vom Träger eine Elternbefragung in Form von Online-Fragebögen durchgeführt. Der Fragebogen wird von den Eltern anonym beantwortet.


2. **Mitarbeitergespräche**

Einmal im Jahr findet zwischen der Leitung und der Bereichsleitung ein Mitarbeitergespräch statt.

Stand 2022

9. Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus

1. Erziehungspartnerschaft in unserer Kinderkrippe

2. Regelmäßige Elterngespräche
Den Elterngesprächen insgesamt kommt in der Elternarbeit eine herausragende Bedeutung zu. Sie sind grundlegende Basis der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit unseren Eltern.

- Tür- und Angelgespräche
- Halbjährliches Entwicklungsgespräch

Vermitteln von Beratungs- und Fachdiensten
Eingewöhnungsgespräch und Eingewöhnungs-Abschlussgespräch

3. Themenbezogene Elternabende
Zu unterschiedlichen pädagogischen Fachthemen
- Vorabinformationsabend für neue Eltern
Austausch unter den Eltern und gegenseitiges Kennenlernen

4. Vielfältige Elternaktionen
- Mitwirken im Elternbeirat
- Mitgestaltung an Festen
Eltern- Café
Beteiligung an Ausflügen
Mitwirken in der Eingewöhnungsphase
Elternabende 2 Mal im Jahr
Mitgliederversammlung

Stand 2022
Kontakt zum Studentenwerk halten  
Besprechung pädagogischer Teil  
Betreuungsplan für den Notfall erstellen  
Mitbetreuen im Notfall (Alle Eltern)

5. Elternbeirat
Der Elternbeirat wird bei uns im Oktober/November für das jeweilige Krippenjahr von den Krippeneltern gewählt. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern gegenüber dem Trägerverein. Ein- bis zweimal im Jahr werden die Elternbeiräte zur Mitgliederversammlung des Trägervereins eingeladen, in deren Rahmen der Vorstand des Vereins gewählt wird.

Der Elternbeirat hat das Recht:
- Auskunft über den Finanzhaushalt zu erhalten
- Er prüft am Ende des Jahres mit der Leitung die Verpflegungskasse und schreibt einen Rechenschaftsbericht

Mit der Leitung anstehende Fragen zu planen, Personalbesetzung zu besprechen, Konzeptionserstellung und -überarbeitung, räumliche Veränderungen zu besprechen
- In Absprache mit der Leitung geplante Aktionen durchzuführen
- Austausch über unsere pädagogische Erziehungsarbeit

6. Einblicke in unsere Arbeit
- Tägliche Dokumentation unserer Aktivitäten
- Hospitation für Eltern möglich

Informationen werden über Aushänge, Elternbriefe, E-Mails weitergegeben

7. Partizipations- und Beschwerdemanagement für Kinder und Eltern

Stand 2022
Die geringe Größe unserer Einrichtung macht es möglich, dass die Leitung alle Eltern und Kinder persönlich kennt, und mit ihnen im Kontakt steht und somit auch eine vertraute Ansprechpartnerin für Kinder und Eltern ist.

In unsere Krippe ermöglichen wir allen Kindern, eine altersgerechte Eigenverantwortung zu übernehmen und eigene Aktivitäten zu gestalten, soweit sich dies mit deren Wohl und dem der Gemeinschaft vereinbaren lässt.

**Möglichkeiten in der Krippe:**
- Kinder entscheiden selbst wann, wo und mit wem sie spielen wollen
- Bei Aktivitäten und Angeboten entscheiden sie selbst, ob sie daran teilnehmen
- Kinder können selbst im alltäglichen Ablauf entscheiden, wo sie sitzen, was und wieviel sie essen und trinken möchten
- Frei Wahl ob sie mit oder ohne Lätzchen essen wollen
- Kinder können selbst bestimmen, wer mit ihnen zur Toilettgehen soll und sie wickeln darf
- Kinder beteiligen sich an der Gestaltung des Tagesablaufs, z. B. Auswahl des gemeinsamen Spiels, ob sie am Morgenkreis teilnehmen möchten, etc…
- Im Morgenkreis dürfen die Kinder Lieder und Sing-Kreisspiele selber aussuchen.
- Auswahl an Freispielangeboten
- Freier Zugang zu allen Funktionsecken
- Kinder wählen selbst das Buch zum vorlesen aus
- Mitbestimmung der Schlafensdauer und welche Bezugsperson es braucht zum Einschlafen.

- Sprechende Kinder kommen bei Beschwerden direkt zu uns
- Kinder, die zwar sprechen können, aber sich nicht trauen, zeigen dies oft durch laut werden, schreien, Körpersprache und Blickkontakt
- Krippenkinder formulieren ihre Beschwerden oft durch Willensäußerungen und emotionalen Gefühlen. Bei uns darf das Kind je nach Gefühlslage jede Äußerung von sich geben ( lachen, weinen, Wutausbruch, Trotz etc.)
- Beschwerden können im Morgenkreis besprochen werden
- Kinder haben eine feste Bezugsperson, an die sie sich im Beschwerdefall wenden können

Stand 2022
In kleinen Gesprächen – und Fragerunden können auch schon die Krippenkinder befähigt werden, zu benennen, was ihnen gut gefällt, ob ihnen etwas geschmeckt hat, ob sie Spaß an einem Angebot hatten usw.

Die Einrichtungsleitung ist grundsätzlich Ansprechpartnerin für alle Kinder und Eltern, falls Anregungen, Wünsche oder Beschwerden nicht von der Bezugserzieherin angenommen werden.

10. Schutzauftrag SGB VIII § 8a / Kinderschutz


Unsere Mitarbeiterinnen sind alle über den Inhalt des § 8a und das Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung belehrt worden.

Diese Belehrung wird regelmäßig wiederholt, anhand eines vom Träger entwickelten Krisenleitfadens zum Thema Kinderschutz.

Diese Belehrung wird dokumentiert.


Die Kinderkrippe Pünktchen & Anton hat seit 2022 ein eigenes Schutzkonzept.

13. Zusammenarbeit im Team

13.1 Teamsitzungen

Um eine bestmögliche pädagogische Arbeit zu gewährleisten, legen wir auf eine konstruktive, vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit im Team großen Wert. Teamarbeit ist kein staticer Zustand, sondern ein lebendiger Prozess. Wir sind ein Team, das sich stets nach vorne orientiert.

Mit den vorhandenen Ressourcen innerhalb des Teams arbeiten wir gemeinsam nach unserer Konzeption und entwickeln unsere Arbeit ständig weiter.

Alle 14 Tage findet eine Teamsitzung statt, bei der alle pädagogischen Teammitglieder anwesend sind.

In diesen Sitzungen werden Fallbesprechungen, Reflexionen, Organisatorisches und aktuelle pädagogische Themen besprochen und geplant. Die Teamsitzungen finden nach der Öffnungszeit statt.

Stand 2022
13.2 Fortbildung
Um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, haben die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung. Der Trägerverein Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V. bietet seinen Mitarbeitern jährliche interne Fortbildungen an. Darüber hinaus hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit 3 Fortbildungstage in einem externen Fortbildungsinstitut zu besuchen.

13.3 Supervision und Fachberatung
Um eine persönliche und fachliche Weiterbildung zu ermöglichen, bietet der Trägerverein allen festangestellten pädagogischen Mitarbeitern eine kollegiale Beratung bzw. Supervision mit externen Fachkräften an. In Kleingruppen haben die Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen die Möglichkeit, fachlich über verschiedene Handlungsfelder aus ihrem Tätigkeitsfeld zu reflektieren und neue Handlungsansätze zu finden.

13.4 Leiterinnentreffen

14. Vernetzung
Die Kinderkrippe steht mit folgenden Institutionen im Kontakt:
- Erziehungsberatungsstellen
- Gesundheitsamt
- Frühförderstelle, Ergotherapie Klinikum Großhadern
- Studentenwerk München
- Studentische Kinderkrippen München
- Fachakademie für Sozialpädagogik, Kinderpflegeschule

Externe Fachkräfte ziehen wir nur mit Rücksprache der Eltern hinzu.

Stand 2022
15. Schlusswort

Stand 2022

Team Pünktchen & Anton

Kinderkrippen sind Stätten frohen Kinderlebens!

Zum Nachdenken…

„Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Habe Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger.
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,
Weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

Maria Montessori